



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung GmbH, Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wochentlich 7mal. —
Erlaubnis zur Verbreitung im In- und Ausland. — Postamt Halle Nr. 2. —
Postfach 10. — Postleitzahl Halle 2.10. — Fernruf: 2211.
— Abnahme 28 Pf. — Postabnahme: wochentlich 0,30 RM.

Spargelberichtungen überall im Gan. Volklicher Beitrag 2454.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Organ der Nationalen Zeitungs-
Verbandes der Partei im Gan. Volklicher Beitrag 2454.
Beiträge zum Gan. Volklicher Beitrag 2454.
— Abnahme 28 Pf. — Postabnahme: wochentlich 0,30 RM.

Tschechische Offiziere bereiteten Staatsputsch vor

Ungeheuerliches Komplott

Emigrant sollte unter den Sudetendeutschen Terror-Organisation gegen Prag schaffen - Versuch zur Zerschlagung der judendeutschen Bewegung - Ein Attentat auf den Weltfrieden

Berlin, 30. April. Wie aus Reichenberg gemeldet wird, ist in den letzten Wochen in systematischer, zielbewusster Arbeit von einer Offiziersgruppe der tschechischen Wehrmacht, der sogenannten Kriegspartei, eines der ungeheuerlichsten Attentate auf den europäischen Frieden vorbereitet worden. Durch die Gewissenhaftigkeit und das Verantwortungsgewußt eines Sudetendeutschen ist dieses Komplott im letzten Augenblick vor der Katastrophe zum Scheitern gebracht worden.

Organisation gegen den tschechischen Staat zu bilden.

Glaser warnte sich besonders an jüngere, aktivierte Kräfte innerhalb der Sudetendeutschen Partei und der judendeutschen Bevölkerung und verstand es, durch geheimnisvolles Gerede einzelne unter diesen jungen Menschen, die sich der Tragweite dessen, was von ihnen verlangt wurde, gar nicht bewußt sein konnten, zu sogenannten Dreiergruppen zusammenzufassen, die bei Nacht und Nebel in verwerflichem Mißbrauch auf den Namen des Führers verurteilt wurden. (1) Diese Gruppen gab man Weisern in die Hand, mit dem Auftrag, in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai einen Putsch gegen den tschechischen Staat zu inszenieren.

Diese Dreiergruppen sollten gleichzeitig als Kernzellen eines allgemeinen Aufstandes arbeiten. Glaser, der sich bei seiner Werbetätigkeit für diese Dreiergruppen als „deutscher Offizier“ (1) bezeichnete, hat dann die zukünftigen Gendarmen in einem Mandat verhängt, die über die Offiziere, in denen er „erfolgreich“ tätig gewesen war.

Während also Konrad Henlein in Karlsbad bemüht war, auf legale Weise die schwedenden Probleme zwischen den Sudetendeutschen und der Prager Regierung zu klären, benutzte Prag ein aus dem Reich emigriertes Subjekt als Agent provocateur, um mit Gewalt die judendeutsche Bewegung zu zerschlagen. Es ist in der letzten Geschichte des tschechischen Staates wohl selten in einer so stupiden Weise verbrochen gegen den Weltfrieden gesündigt worden wie in diesem Fall. Wenn in letzter Stunde ein Unglück vermieden wurde, so ist dies lediglich dem Bewußtsein und der Disziplin der Sudetendeutschen Partei und judendeutschen Bevölkerung zu verdanken. Das ändert nichts daran, daß sich die tschechische Regierung, die zum mindesten diese ungeheuerliche Aktion einer unparlamentarischen Kamarilla von Kriegsklüfflern, ehrgeizigen Offizieren des tschechischen Generalstabes verbunden konnte, im höchsten Grade schuldig gemacht hat. Es ist jetzt Sache Prags, die verantwortlichen Männer zur Verantwortung zu ziehen.

Die „Arma azzurra“

Von unserem römischen Korrespondenten

Unter der Leitung über die Wehrmacht des italienischen Imperiums setzen wir mit einer Würdigung der römischen Luftwaffe fort.

Rom, 30. April.
Die Zukunft Italiens kann sich durch die Luftfreiheit entscheiden. Unsere Luftfahrt muß so stark und mächtig sein, daß ihre Flügel die Sonne über unserem Vaterland verdecken. Diese programmatische Forderung steht am Beginn des gewaltigen Aufbaues der Luftwaffe, die in 15 Jahren Italien zur politischen und militärischen Großmacht führte. Als er die glänzenden Worte in seiner ersten Rede vor der Kammer sprach, behandelte die italienische Luftwaffe aus rund 500 Piloten und Mannschaften, denen 66 längst veraltete Lands- und Wasserflugzeuge zur Verfügung standen. Seit dem Weltkrieg hatten sie nicht eine einzige neue Maschine mehr erhalten.

Und heute? Am 30. März verließ die Luftwaffe den Senat, das Italiens Luftwaffe zu den besten der Welt gehört. Das fliegende Personal umfaßt 10.000 Mann, für den Kriegsdienst sind bereits 30.000 ausgebildete Piloten vorhanden. 58.000 Arbeiter sind in den Flugzeugfabriken am Werk, die „Arma azzurra“, die „blaue Armee“ des Imperiums, wie das Volk sie nennt, zu fähigen. Die Zahl der Flugzeuge erzieht eine Linie beträgt etwa 2.800. Einmalig ist der Reize der Welt im Vergleich und auf rund 4.000 zu schätzen sein. Eine solche Situation, der schon mehr als einmal die Welt ihre anerkennende oder neidvolle Bewunderung spenden mußte.

Was Italiens Luftfahrt auszeichnet, ist aber nicht allein die Produktionskapazität der Flugzeugfabriken, die Güte des vorhandenen Materials, die vorzügliche Ausbildung, wertvoller ist der Geist, der sie befeuert: der Geist Mussolinis. Mussolini selbst ist beständig ein kontinuierlicher Piloter. Seine eigene Vittorio und Bruno haben sich durch ihre mutigen Taten Welttrium erworben. Außenminister Graf Ciano, der Schwiegerohn des Duce, führte das erfolgreichste Bombengeschwader während des abessinischen Krieges. Die Fliegeroffiziere Bijo und Stoppant stehen in den Listen der Weltkriegsdenkmäler. Der Herzog von Savoia, König von Belgien, war zuvor Kommandeur einer Luftdivision. General Valle, Staatssekretär im Luftministerium und Generalstabsoffizier, hat sich nicht nur als Pilot, sondern auch als Fallschirmpringer einen Namen gemacht. Vor allem aber ist hier Luftmarschall Balbo zu nennen, der vor allem die Volkstümlichkeit der „Arma azzurra“ begründete, der aus seinen Fliegern einen Orden der Kameradschaft schuf und die beispielhafteste Kameradschaft der Tapfersten zu Höchstleistungen einpflanzte.

Als Ugo Balbo mit einem Geschwader von 60 Wasserflugzeugen den ersten großen Dittansflug über das Mittelmeer durchführte,

In der Gegen von Reichenberg-Friedland-Gottau (hier hat man bis zur Stunde die Tätigkeit feststellen können) ist auf Initiative der oben genannten Gruppe tschechischer Militärs ein aus Deutschland ausgereisertes, heimlich gelichtetes Individuum namens Glaser zu nennen, um unter der judendeutschen Bevölkerung, insbesondere auch in den Kreisen der Sudetendeutschen Partei Konrad Henleins, eine Terror-

3. Mai - Nationaler Feiertag in Italien

Die Generalprobe für die große Führerparade in Rom vor Mussolini

Rom, 30. April. Die italienische Regierung hat anlässlich des Besuchs des Führers und Reichstanzlers folgendes Geheiß erlassen:

Artikel I: Der 3. Mai 1938 (Jahr XVI der tschechischen Zeitrechnung) ist zum nationalen Feiertag erklärt worden. — Feiertage im Sinne des Geheißes werden außerdem der 5. Mai 1938 für die Provinzen Arezzo, Grosseto, Livorno, Massa Carrara, Pisa, Pistoia und Siena.

Artikel II: Die Feiertage werden ermöglicht, für die Tage der 3., 5. und 9. Mai die teilweise oder vollständige Schließung der Betriebe anzuordnen. Im Falle der Schließung werden den Arbeitern die Löhne ausbezahlt, doch ist es den Arbeitgebern freigestellt, die vorerwähnten Arbeitstagen nachholen zu lassen. — In Rom können für den 3. Mai die Bestimmungen über die Sonntagsruhe aufgehoben werden.

Einen ersten Eindruck von der Großartigkeit der zu Ehren des Führers auf der Via dei Triunfi vorgelebten großen militärischen Parade vermittelte am Freitag der Vorkriegsfeier aller daran teilnehmenden Truppenformationen in Stärke von 30.000 mit 2.500 Pferden, 600 Kraftfahrzeugen, 220 Kampfdienstpanzern, 400 Panzerwagen, 200 Motorrädern und 400 Kanonen vor dem Duce.

Zum ersten Male war Mussolini in der Uniform eines ersten Marschalls des Imperiums erschienen und nahm in Begleitung von Parteiführer Starace sowie der drei Staatssekretäre im Reichsmächterministerium und des Generalstabschefs der tschechischen Armee diese über vier

Stunden dauernde Parade aller Waffenformationen ab. Anschließend besah sich Mussolini in die große Parade des 3. Campo Romano, wo er von den dort an allen 94 Provinzen sowie den Kolonien anwesenden 52.000 Jugendlichen begeistert emp-

fangen wurde. Nach eingehender Befichtigung des großen Lagers sprach der Duce den Parteisekretär Starace seine volle Anerkennung für die heroische Haltung und Disziplin der im Offiziersbündel zusammengeschlossenen tschechischen Jugend aus.

„Zieht hoch die Siegesfahne der deutschen Gemeinschaft!“

Halle, 30. April. Gauleiter Staatsrat Engelking erläßt zum morgigen Tage folgenden Aufruf an die Schaffenden des Gau's Halle-Merzburg:

Für uns Deutsche, die wir am 1. Mai in Gefolgschaft und Einmütigkeit zum letzten Male den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes begehen, ist ein Rückblick auf jene Maiereien der 1933 wie ein Jerschbild, eine schier ungläubliche Erinnerung an eine Zeit des Hoffens und der Auslösung.

Dennoch aber dürfen wir aber nie vergessen, daß dies alles noch vor wenigen Jahren eine Realität war, an die uns wahrheitsgemäß auch in diesem Jahre die aus dem Ausland kommenden Meldungen über blutige Auslösetungen noch erinnern werden.

Wir aber freuen uns, daß wir seit 1933 keine Westbalkanen mehr zehen müssen, sondern in jedem Jahre wieder eine Bilanz neuer Schaffensfreude, und nimmere die Bilanz über einen würdigen Feiertag eines großdeutschen, von der höchste Ansehens des deutschen Arbeiters ist und zum letzten Male die in die geeinte deutsche Nation ihren Feiertag begehrt und zum ersten Male auch der Schaffende

Wenig in der heimgeführten Ostmark durch den Führer seinen Feiertag bekommen hat, so soll Frohsinn und edle Freude, Kraft und Energie von diesem Maiestag ausstrahlen, der wieder sich zu einer gewaltigen Kundgebung des deutschen Lebenswillens und deutschen Schaffensgeistes gestalten wird.

An unserer mitteldeutschen Heimat wahrheitsgemäß das Volk der Arbeit einzig und geschlossen wieder zur Feier des deutschen Mai und spielt in dem Bekennnis der Willkoren der Stirn und der Faust zum Führer, der mit seiner Bewegung die Feindbilder einer vergangenen Epoche für immer zertrümmert und ein 15-Millionenvolk zu den Quellen seiner Kraft zurückführt, aus denen noch Generationen um Generationen ihren Lebenswillen schöpfen werden.

Es möge am 1. Mai in unserer mitteldeutschen Heimat, in der alten Kampfplätze, auch in diesem Jahre die Siegesfahne der deutschen Gemeinschaft aufgezo-gen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380430-10/fragment/page=0001

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Am Riebeckplatz
Unbeldreihlicher
Riefen-Erfolg!



OLYMPIA
FEST DER WOELKER

OLYMPISCHEN SPIELEN
BERLIN 1936

Gestaltung: Leni Riefenstahl
Auch für Jugendliche erlaubt!
Werktags: 3.40 6.00 8.20
Am 1. Mai: 5.00 7.00 9.00
Kasseneröffnung 4 Uhr

TROLI
Bis Montag

Das letzte
Sklavenschiff

Für Jugendliche nicht erlaubt
W. u. S.: 6.00 u. 8.30 Uhr

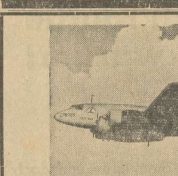
Schreiberschlöbchen
Am Galgenberge

Sonnabend
Dr. Walpurgisfeier
Festklammer u. Überquerung auf
d. Galgenberg - Jugendliche Beteiligung
Sonntag
Donnblüte - Dr. Valentins
in fünfzehn Säumen u. Kapellkonzert

QUALITÄTS-MOBELE

in schönen Stimmern
und in neuzeitl. Formen

Renner
jetzt Obere Leipziger Str. 73



FLIEGEN —
zeitsparend und eindrucksvoll
Auskunft und Flugscheine:
MNZ-Geschäftsstelle Halle (S.)
Am Riebeckplatz - Fernruf 274 31
Hapag-Reisebüro Halle (Saale)
Im Roten Turm - Fernruf 299 60 und 325 38

BESUCHT DAS

WALDBAD LEUNA

Eröffnung demnächst

Viele Neuerungen und doch wieder die
bekannt billigen Preise!

Eintritt für Erwachsene 10 Pf.
Eintritt für Kinder . . . 5 Pf.
Jahreskarte . . . 2.00 RM.
für die Ehefrau . . . 1.00 RM.
für Kinder . . . 0.50 RM.

ein-schließl. Baden und Garderobeauf-
bewahrung.

Karten sind zu haben jetzt im Rathaus,
Zimmer 5, nach der Eröffnung nur an der
Badekassa.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Heute Sonntag
Hilde Krahl
Matterstock



Willy Forst's geniale
Meisterwerk:
TOBIS

Serenade
mit
Igo Sym - Walter Janssen
Fritz Odemar - Hans
Junckermann
Musik: **Peter Kreuder**

Ein filmisches Thema:
„Die zweite Frau“
die gegen den Schicksal der
ersten Frau, um die Liebe des
Mannes, um die Liebe des
Kindes aus erster Ehe kämpft.
Wie „Alaskende“ und „Ma-
zurka“ wird auch Willy Forst's
„Serenade“ für jeden Men-
schen zum erfreulichen Er-
lebnis. Als Hauptdarstellerin
erscheint Hilde Krahl, die mit
diesem Film in die erste Reihe
unserer besten jungen Schau-
spielerinnen tritt - seit Paula
Wessely die entscheidende
Entdeckung Willy Forst's für
den deutschen Film.
Großes Vorprogramm!
Für Jugendliche nicht erlaubt!

Leuchtturm

Heute Sonnabend
und morgen Sonntag
Grosser öffentlicher Festball
Kleine Betriebe können daran
teilnehmen - nur 250 Pf.
Eintritt und Tanz an beiden Tagen frei!

Gasthaus Büschdorf
Hallester Linie 9
Heute Sonnabend
Gr. Tanzabend
Sonntag, den 1. Mai
große öffentliche Maffeeier
Konzert u. Tanz

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Heute Sonnabend
23 Uhr
Nacht-Vorstellungen
mit einem der bedeutendsten
und interessantesten
Groß-Tonfilmen Europas!



Sous les toits de
Paris
Unter den Dächern
von Paris

Das zauberhafteste, be-
glückendste und faszina-
tendste Erlebnis, das der Tonfilm
der Welt schenkt!

Ein Film aus Paris, der Stadt
des Lichts, der Stadt der Aben-
teurer, der Stadt ohne Schlaf!
Mit dem unvergesslichen
Schlager:
In Paris - in Paris sind
die Mädchen so süß!
Der Andrang ist gewaltig.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Gr. Ulrichstr. 51

Es bleibt ein Erlebnis,
das man so bald nicht ver-
gessen wird.
(Berl. Lokalanzeiger)

Ein einziger Rausch
von Schönheit,
Musik und Gesang!
Maienzzeit

Eine unbeschreiblich schöne,
bezaubernde Romanze der
Liebe mit den Gesangs-
phänomenen
Jennette MacDonald
Nelson Eddy
Unter Mitwirkung des welt-
berühmten
Don-Kosaken-Chors
Für Jugendliche nicht zugelassen
8.40, 6.00, 8.25

Kurhaus Bad Wildernd

Heute kein Tanz
Sonntag, den 1. Mai nachmittags
Konzert
Eintritt frei, abends 8 Uhr großer
Tanzabend

Unsere
Herrenzimmer
sind ausgezeichnet im Zu-
sammenhang von Material,
Form u. Preiswürdigkeit zu
285,- 385,- 480,- 552,- bis
1200,- Mk.
Bedarfsdeckungscheine
werd. in Zahlung genommen
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37
Hernburgstr. 25

Ralk

2. Woche
Hans Moser, Theo Lingens
Lucie Englisch, Hans Holt
Käthe v. Nagy, Ilse Werner
in dem wundervollen Film



Die unruhigen
Mädchen

Spielleitung:
Geza von Bolvary

Ein aufregendes Filmwerk, das in
spannender, fesselnder Folge die Ge-
fahren und Enttäuschungen allein-
stehender Mädchen, die den Kampf
um Dasein aufnehmen, zeigt, und
auch den Humor nicht zu kurz kommen
läßt.

Werktags: 4.00 6.00 8.30 Uhr
Am 1. Mai: 5.00, 6.45, 8.45 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Kaffeehaus
Zorn
Ab 1. Mai 3. Gastspiel der
Wefemann-Solisten
6 Herren - 6 Künstler
Konzert - Tanz - Unterhaltung

Heidekrug
Tischweinwirtschaft

Heute Sonnabend
großer Tanzabend
jungen Sonntag nach-
mittag Konzert anschließ. Tanz
an heben Regen Lokal
frei u. 24stündlich

Stempel und Schilder jeder Art
gut und billig bei
Alfred Pfau
nur Königsstr. 93 - Ruf 236 68
(neben Apotheke des Waisenhauses)

Rundfunk

Sonnabend, den 30. April 1938

Leipzig
Vollendung 833

8.50: Nachrichten, Wetter. - 6.00: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gemischt. - 6.30: Schlusssong. - 7.00 (Kauf):
Nachrichten. - 8.00: Gemischt. - 8.20: Meise Markt.
8.30: Morgenruf. - 9.00: Gebetsfeier. - 9.05: Wetter-
funk. - 10.00: Zur vier gebunden gefeiert bei, kann
jedem bedienst. - 10.30: Meise, Programm. - 10.45:
Gebetsfeier. - 11.00: Gebete über. - 11.05: Zeit, Wetter. -
11.10: Gesang und Gedächtnis. - 11.15: Zeit, Wetter. -
12.00: Mittagskonzert. - 13.00: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert. - 14.00: Zeit, Nachrichten, Meise,
Ständl.: Waffel nach Zeit. - 15.30: Stundenscheine
verbunden. - 15.50: Zeit, Wetter, Nachrichten.
16.00: Der dritte Sonntagabend. - 16.00: Gegen-
wartskonzert. - 18.15: Gebildeter Peterabend. - 19.00:
Nachrichten. - 19.10: Großes Unterhaltungskonzert. -
22.00: Nachrichten, Wetter, Sport. - 22.30: Vier tangen
in den Sonntag. - Gebetsfeier: 24.00 Uhr.

Deutschlandsender
Vollendung 1571

8.00: Gedenkst. Morgenruf, Wetter. - 9.00:
Gebetsfeier. - 9.00: Gemischt. - 9.05: Gebets-
feier. - 10.00: Zur vier gebunden gefeiert bei, kann
jedem bedienst. - 10.30: Meise, Programm. - 10.45:
Gebetsfeier. - 11.00: Gebetsfeier. - 11.05: Gebetsfeier.
- 11.10: Gebetsfeier.

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr
Der Freischütz
Romantische Oper v. C.M. v. Weber
Sonntag, 19 1/2 bis gegen 22 1/2 Uhr
Häufig bei Enns der Nationalen
Arbeit, Gefährdung!

Wo trinkt man in Halle ein köst-
liches Maß?
im „FASS“
Allabendlich die **großen**
Stimmungskonzerte
Am Fingel der Komposit von
„Blutrote Rosen“ u. ander.
Vollkommen und Stimmungs-
sänger u. Alfred Kränke, dem
dem letzten Kollaboranten

Spezialität: Die anerkannt guten
gezeichneten Mitlagende und
Bendekam
Die große Auswahl n. der Karte

Kurzweil Kaffeegarten
Büllberg
Jeden Sonntag von 15 1/2 Uhr
KONZERT
Ab 19 Uhr **TANZ**

Es glitzern und glühen die Farben,
und die Sonne scheint bei Tag und bei Nacht
auf dem Wege der

**Nordland-, Spitzbergen-
und Ostseefahrten**
durchgeführt von der
HAMBURG-AMERIKA LINE

Vier ihrer schönsten Schiffe führen sie aus:

1. Schottland-, Island-, Spitzbergen- u. Norwegefahrt mit M.S. „Milwaukee“ v. 28. Juni bis 12. Juli
2. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- u. Norwegefahrt mit M.S. „St. Louis“ vom 23. Juli bis 12. August
3. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- u. Norwegefahrt mit dem Weltreisendampfer „Reliance“ vom 7. bis 28. August
4. Hapag-Ostsee-Norwegefahrt mit M.S. „Milwaukee“ vom 10. bis 28. August
5. Hapag-Ostsee-England-fahrt, dem Weltreisendampfer „Reliance“ vom 1. bis 17. September

Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINE

Prospekte durch die Geschäftsstellen der
Mitteldeutschen National-Zeitung
und das Hapag-Reisebüro, Halle/S.,
im Roten Turm, Ruf 29960 und 32538

Sonntag, den 1. Mai 1938
Reichsendungen

5.00: Gottesdienst. - 7.00: Waffel aus Südbraun.
Waffel, Seidenwaffel und Südbraun. - 8.00: Früh-
lingsfeier der Deutschen Jugend. - 8.30: Jugend-
gebung im Olympia-Stadion. - 9.00: Zeitliche Waffel. -
10.00: Festlegung der Reichsstatistik im Deutschen
Erziehungswissenschaftlichen Institut. - 11.00: Die deutsche
Arbeit und Zeit. - 12.00: Scharnhorstgeburt im Wai-
garten. - 13.00: Unterhaltungsabend. - 13.15: Nachrichten.
15.00: Gebet bei Arbeit, Waffel und Sport vom (offenen
Waffel. - 16.00: Gebildeter Tanz im Waffel. - 18.30: Groß-
vorn Nationalen Peterabend am Waffel. - 19.00: Stun-
denscheine. - 19.15: Unterhaltungsabend. - 19.30: Gebets-
feier. - 20.00: Zeitliche Waffel. - 21.45: Gebets-
feier. - 22.00: Waffelgeburt im Aufbruch.
23.00: Vier tangen unter dem Waffel. - 24.00: Gebets-
feier. Vom Waffel zum Waffel. - 0.00: Tanz im
Waffel. - Gebetsfeier: 3.00 Uhr.

Reichsfieger Heinz Behnte



Aufn.: Foto-Gaus Treppelt

Unter den sieben Reichsfiegern des Gau...
Halle-Merzbach um Reichsberufswettkampf...

Der am 20. Januar 1919 in Stomberg ge-
borene Heinz Behnte beteiligte sich als
Chemielaborant in der Wettkampfgruppe...

Gerda Laurig ist eine geborene
Hallenlerin, am 18. April ist sie gerade
17 Jahre alt geworden...

Auch die Hausfrauen feiern mit

Der 1. Mai ist der nationale Feiertag des
deutschen Volkes. Es ist eine schöne Geplagene...

Marchblod Handwerk am 1. Mai

Wie bereits im Vorjahrplan der Kreis-
leitung bekanntgegeben wurde, marchiert das
Handwerk am 1. Mai 1938 als geschlossener...

Unser Maibaum - so prächtig wie noch nie

Feillicher Zug von der Heeresnachrichtenschule zum Hallmarkt - Aufrihtung des Baumes ein Schauspiel

Nun steht der Maibaum auf dem Hall-
markt und bietet ein prächtiges Bild in seinen
bunten Schmud der Krone, Girlanden und...

In der Nacht vom Mittwoch zu Donner-
stag war der große Baum in der Heeres-
nachrichtenschule angekommen. Hier lud man...

Nun war es so weit, daß er zum Hallmarkt
gebracht werden sollte. Alle Parteiführer...

Rohr. Und dann rollte auf drei Äpfeln der
gemaltige Baum heran, gezogen von vier
harthen Pferden der Freybergbrauerei...

Auf dem Hallmarkt hatten hunderte von
Hallenlern, die Jungen von der Aufrihtung
des Baumes sein wollten, den Zug schon...

Auf dem Hallmarkt hatten hunderte von
Hallenlern, die Jungen von der Aufrihtung
des Baumes sein wollten, den Zug schon...



Aufn.: MRS-Überbricht (Gaus)
Jungmüdel begleiten den Maibaum

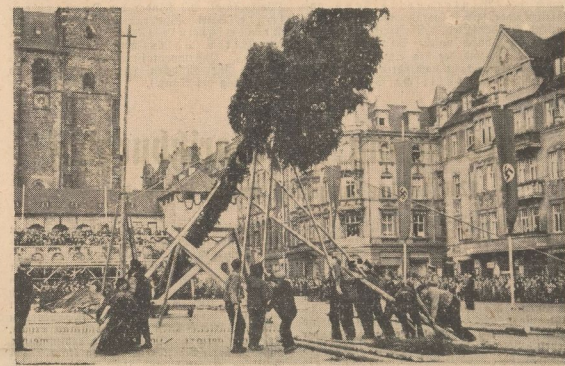
der Maibaum. Immer wieder legte man
Käufen ein, um zu prüfen, daß alles ohne Ge-
fahr von sich ging. Aber schließlich war es...

Sofort begann man damit, unten die Grube
wieder zuzuschütten und festzukampfen. Sogar
das aufgerissene Pfalter wurde gleich wieder...

Die Kinderlandverschickung der NSB hat
in diesen Tagen in erhöhtem Maße ihre
Tätigkeit aufgenommen. Geiern 0.20 Uhr...

174 hallische Kinder unterwegs nach Pommern

Die Kinderlandverschickung der NSB hat
in diesen Tagen in erhöhtem Maße ihre
Tätigkeit aufgenommen. Geiern 0.20 Uhr...



Ein schwieriges Werk war das Aufrihten des riesigen Baumes

hof der Heeres- und Luftnachrichtenschule, auf
dem sich der Baum befand, entzündet, um ihm
das Gesicht zu geben. Nun trat die erste...

Ein imposanter Zug war es, der zum Hall-
markt marchierte. Voran eine berittene Ab-
teilung in Stärke von 25 Reitern des SA...

schätzte nach der Höhe des Windenmaßes, der
schon aufgebaut war, die Höhe des Baumes.

Endlich rückte der Festzug auf den großen
Platz, empfangen von dem Majorkorps
der 1. Flak 33. Nachdem die Ehrentruppe...

Free Wahl hat jeder Raucher. Er verlangt die Cigarette, welche ihm am besten schmeckt. Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

Wie entstehen die gefürchteten Kälterückfälle?

Meteorologische Betrachtung über die Witterungsverhältnisse des Frühjahres

Nach für Jahr erleben wir eine Reihe von Kälterückfällen während des Frühjahrs, die die milde Frühlingsluft plötzlich vertreiben und wenigstens im März und April — für kurze Zeit nochmals Schnee und Frost bringen. Am unauffälligsten treten sie im März auf, weil es in der Natur erst ganz allmählich zu wachen und sprießen beginnt und wir in diesem Monat noch den eigentlichen Übergang vom Winter zum Frühjahr erleben. Im April machen sich die kalten Winde schon unangenehmer bemerkbar, aber auch in diesem Monat empfinden wir diese winterlichen Pflüchtlage noch nicht als unnormal, da für uns und das sogar die Lage mit dem „spätspringenden April“ Sie gehören sozusagen zu einem richtigen April.

Doch es aber auch im Mai, im Monatsmonat, wenn es überall grün, häufig noch eine kalte Regenzeit, meist mit Neel und Eis, das leuchtet uns amüßig nicht ein. Und doch finden wir, wenn wir den Kältefällen die späten Polarstürme nachgeben, eine recht befriedigende Erklärung für diese fast mit kalendermäßiger Regelmäßigkeit auftretenden Erscheinungen. Die Aufzeichnungen der zahlreichen Wetterwarten des Reiches und auch der außereuropäischen Stationen zeigen, daß die Kälteperioden im Mai regelmäßig nur kurze Zeit, häufig nur ein bis zwei Tage dauern.

Die Ursache dieser Kälterückfälle ist in folgendem zu suchen: Das europäische Festland, das sich während des Winters bei der geringen Sonnenstrahlung stark abgekühlt hat, erfährt im Frühjahr, insbesondere in den Monaten März und April, infolge des baldigen steigenden Sonnenstandes und der dadurch bedingten stärkeren Einstrahlung sowie der zunehmenden Tagesdauer eine verhältnismäßig rasche Erwärmung der Erdoberfläche und damit der darüber lagenden Luftschichten. Da gleichzeitig die Temperatur des Meeres, des Nord- und Ostsee und besonders des Eismeres, um noch ungedeutet Eisernen treiben, nur sehr langsam zunimmt, entstehen im Laufe des Frühjahrs zwischen Land und Meer immer größer werdende Temperaturunterschiede, die schließlich zu einem —

immer in Bodennähe liegen oder fließt langsam nach dieser gelegenen Gebieten aus. So kommt es, daß in Gebirgsgegenden und auch schon in bergigem Gelände die Täler und Täler im März sich mit Kälte ausfüllen und so am meisten den schädlichen Fröhen ausgesetzt sind. Für höhere Lagen besteht nur dann Gefahr, wenn der Einbruch der arktischen Kaltluft mit stärkeren Schneeschauern verbunden ist, da dann auch auf den Höhen nach die Temperatur bis unter den Gefrierpunkt sinkt. Doch ist die Vegetation gerade dort gegenüber dem Frostschaden in der Entwicklung meist am meisten zurückgeblieben, so daß sich leichtere Fröhen im allgemeinen nicht so schädlich auswirken.

Bei den Kaltstürmen im Mai wird Nord- und Westdeutschland am ersten erfasst. Die Ausbreitung der Kaltluft nach den übrigen Teilen des Reiches nimmt gewöhnlich 1 bis 3 Tage in Anspruch, sie erfolgt nicht gleichmäßig, da schon kleinere Störungen abbremsend wirken. Die deutschen Mittelgebirge können einen schwächeren Kaltsturmstoß sogar zum Stillstand bringen, so daß Westdeutschland in solchen Fällen nicht mehr erfasst wird. Meist sind allerdings die einbringenden Kaltluftmassen nicht groß genug, um die Winterfälle zu überströmen. Erst die Alpen stellen uns für sie ein unüberwindliches Bollwerk dar. Die am Nordrand dieser durchschnittlich über 3000 Meter hohen Gebirgsmasse ankommende Kaltluft kühlt sich zuerst ab, so daß sie teilweise

das gesamte Gebirge umfließt und im Westen dem Rhodanental entlang mit großer Geschwindigkeit dem Mittelmeer zufließt (in Südrant- reich Mittelal genannt und wegen seiner Räte und der großen Schönheit gefürchtet). Im Osten polstert sich das Umfließen der Alpen in ähnlicher Weise; dort wird die südwärts vordringende Kaltluft als kalter Fallwind, Foehn genannt, beobachtet.

Das Überströmen der Alpen erfolgt erst dann, wenn der Kaltluftmassen an ihrer Nordseite die Kammböden erreicht hat und — das kommt nicht einmal allzu selten vor — dann überflutet die Kaltluft auch dieses größte Hindernis in Europa und bringt als Nordwind in Oberitalien ein.

Die Kälterückfälle, wie wir sie alljährlich bei uns im Frühjahr erleben, sind also nicht auf Mitteldeutschland beschränkt, sie sind eine Erscheinung, die den ganzen Erdteil erfasst.

Wenn auch ihr Auftreten die drei Tage der „Eisheiligen“ nicht ganz streng einhält, so kommt ihre Regelmäßigkeit sogar noch im langjährigen Mittelwert der Lufttemperatur zum Ausdruck. Denn die Tage zwischen dem 10. und 13. Mai weisen selbst im hundertjährigen Durchschnitt einen Rückgang bis 1 Grad auf.

Während auch im einzelnen die „Eismänner“ verfrüht oder verspätet auftreten, ihre Bedeutung für das Wettergeschehen ist so groß, daß ihnen mit Recht im Volksmund ein eigener Name gegeben worden ist. Dr. B.

Ufa, Danziger Freiheit: Willy Frisch und das „Mädchen von gestern Nacht“

Wie soll man sich als junger Mann verhalten, wenn einem eines Nachts ein hübsches, junges Mädchen durch das Fenster ins Zimmer leuchtet und sich beinahe so benimmt, als ob es — na, kurz gesagt — mit einem verlobt ist? Kann man es dem von solchen Gesicht Betroffenen überlassen, wenn er zunächst reichlich überlegt und hilflos ist, und das, obwohl er als Fußballspieler doch eigentlich auch aus solchen Empfindungen einen Ausweg finden müßte?

Zur Verhütung; später findet er ihn, und es ist für einige möglich. Aber da ist es demnächst ein junger Diplomat, der sich in unangenehm selbigen Angelegenheiten hat nehmen lassen und demnach seine mehr oder weniger gewichtigen Stellen in einem Ministerium abzugeben und die beiden sich doch noch „lieben“, dann ist im Grunde der hohe Chef eines jungen Diplomaten daran schuld, dem scheinbar mehr daran liegt, seine Untergebenen zu verheiraten, als in Affärenbühnen zu wühlen.

Es wird viel und gern geküßt in diesem wirklich lustigen und von handlicher Situationskomik lebenden Film. Gusti Huber und Willy Frisch, Kuboff Witte und Anegborg von Kuffner sind die beiden Hauptpaare, die es hierher und dorthin ihre mehr oder weniger gewichtigen Stellen vom Stapel lassen, an denen die Kinobühnen ihre laute Freude haben. Gilda Hübner, Leont Alexander, Erwin Waldow und eine Reihe weiterer Kulis sind ebenfalls daran beteiligt. Die Hand im Spiel.

Vorher sieht man den ausgebeuteten, unter Mitwirkung des Reichsluftfahrtministeriums hergestellten Film „Fliedert, Fliedert, Fliedert“, der einen lebendigen Querschnitt durch unsere junge Luftmacht darstellt. Martin Kisti hat ihn mit viel Können und Sinn für dramatische Wirkung geschaffen und Hermann Göring hat ihm ein paar einleitende Sätze gewidmet. Man sieht Bilder von unerhörter Schönheit und Macht, die in dem Waghalschen Bericht über die Flieger an Reichshofens Grab eine kinematographische Fülle finden. Dietmar Schmidt

Vorträge - Führungen - Konzerte

Der Veranstaltungsplan des Städtischen Amtes für Vortragswesen

Das Städtische Amt für Vortragswesen im Kulturamt der Stadt Halle, das unter der Führung von Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann und der Leitung von Stadtschulrat Dr. B. Grammann steht, legt seinen Veranstaltungsplan für den Sommer 1935 vor. Wiederum wird den Hallensern und den sonstigen interessierten Bewohnern unseres Gau es eine reiche Fülle von Vorträgen, Führungen und Konzerten geboten. Aus dem 18. Druckstein unseres besten Veranstaltungsplan haben wir nur eine der wichtigsten Veranstaltungen heraus.

So spricht am Dienstag, dem 3. Mai, Universitätsprofessor Dr. Schömann in Berlin, der Leiter der Amerikanischen Abteilung des englischen Seminars an der Universität Berlin über das Thema „Wie ich Amerika entdeckte“. Dr. Johannes S. Long, Leipzig, der Verfasser des vielgelesenen Buches „Spanien im Amerika“, spricht über „Das Spanien General Franco“. In einem Lichtbildvortrag berichtet der bekannte Flieger Dr. Peter Sumpf über „Die Luftfahrt als neues Weltverdienst“. Wie im vergangenen Jahr berichtet auch diesmal wieder der Schriftleiter der Mitteldeutschen Nationalzeitung, Dietmar Schmidt, über seine Indien-Reise und zwar diesmal über die Gassen des Neilemings nach Ägypten, Mesopotamien, Arabien und Indischer Ozean (mit Lichtbildern). Der Leiter des Völkermuseums in Düsseldorf, Herr Siegfried, erzählt in einem Lichtbildvortrag von seinen Erlebnissen und Erlebnissen bei einer Expedition nach Kamerun.

Außerordentlich reichhaltig ist diesmal auch wieder die Reihe der angelegten Führungen und Konzerte. Hier seien an erster Stelle die vom Stadtschulrat Dr. Alf Sillender veranstalteten Radfahrerschichtenführungen durch Halle erwähnt, die im Laufe der vergangenen Jahre bereits einen großen Teilnehmererfolg erworben haben. In einem gemeinsam mit dem hallischen Kunstverein und Kunstvereineverein veranstalteten Lichtbildvortrag spricht Dr. Hüneden über „Weltgeschichte im mitteldeutschen Raum“. Dieser Vor-

trag wird durch Fahrten ergänzt, ebenso wie der Vortrag Dr. Hünedens über mitteldeutsche Städte, der einige vielversprechende Befahrungsfahrten nach Weichen, Bernburg, Delitz, Wörlitz, Dornburg, Lauterburg und Goseck im Gefolge hat.

Stadtdirektor W. Kampshausen veranstaltet Führungen durch die Grünanlagen des Schlosses, während der Direktor des Zoologischen Gartens, Professor Dr. Schmidt sich in einer Führung und einem Vortrag mit den neuen Tieren des Zoologischen Gartens in Halle beschäftigt. Der Leiter des Botanischen Instituts, Dr. H. Gerdorf, veranstaltet eine Führung durch den Botanischen Garten.

Naturfreunde seien besonders hingewiesen auf die Vorträge und Beobachtungsgänge, die der Leiter der Beratungsstelle für Vogelschutz, Dr. Keller, veranstaltet und die jedem, der sich dafür interessiert, das Besondere an der Heimat näher bringen werden. Hierzu gehört auch eine unter Leitung von Rektor Dr. Vogt stattfindende tier- und pflanzenkundliche Vortragswanderung in das Profenengebiet.

In Mitwirkung der musikalischen Veranstaltungen steht der Jufus des Konzert-Darstellung Adolf E. Schück, der J. E. Sachs sämtliche Orgelwerke vorträgt.

Sittlichkeitsverbrecher verurteilt

Vor der Ersten großen hallischen Strafkammer hatte sich gestern der 62jährige, aus Gemende gebürtige und seit Jahren in Halle ansässige Wilhelm B. unter der Anklage von verurteilt, sich im Jahre 1937 an einem Mädchen unter vierzehn Jahren unzüchtig angesetzt zu haben. Der Angeklagte, der geschäftlich war, wurde unter Zustimmung mitwider Umstände zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt. Gleichzeitig aber wurden dem Angeklagten die Bürgerrechte Ehrenrecht auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Tragt die Maiplette!

oftmals sehr plötzlichen — Ausgleich der Gegenstände drängen. Dies geschieht in der Regel mit einem Einbruch kalter Luftmassen, die vom Eismeer kommen über die Britischen Inseln, die Nordsee und Skandinavien in West- und Mitteleuropa einbringen und zu Temperaturstürzen von 5 bis 15 Grad führen. Nach dem Einbruch der Kaltluft kommt es meist bald zur Abkühlung und in den folgenden Tagen sinken sinkt die Temperatur in Bodennähe bis nahe an den Gefrierpunkt, zuweilen auch darunter. Bei besonders intensiven Kaltstürmen einbrechen können selbst in dieser Jahreszeit unmittelbar über dem Erdboden noch Frostgrade bis 10 Grad vor, wie beispielsweise 1935. Bei klarem und windstillem Wetter können — besonders innerhalb der bodennächsten Schichten — bemerkenswerte Unterschiede auftreten. Es ist z. B. möglich, daß in zwei Meter Höhe — also in der Höhe, wo die meteorologischen Beobachtungen allgemein durchgeführt werden — noch Temperaturen von 1-2 Grad über Null bemessen werden, während gleichzeitig am Boden starke Nebel und vielleicht auch Frostbildung eintritt. Die Unterschiede können bis zu 6 Grad erreichen. Die Nachtluft ist um so größer, je klarer die Luft ist und je geringer die Bewölkung während der Nacht ist; bei Windstille ist sie am größten in Bodennähe und nimmt schon wenige Meter über dem Boden sehr rasch ab, so daß größere Dichtungen weniger gefährdet sind als Bäume und junge Pflanzen, die sich nur wenig über den Erdboden erheben.

Infolge ihres größeren Gewichtes bleibt bei trübem Wetter die neugebildete Kaltluft



Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Joaхим von Ribbentrop heute 45 Jahre alt

Als der Führer am 4. Februar 1938 Joachim von Ribbentrop das Außenministerium übertrug, da wußte die Welt, daß ein Mann mit dieser Aufgabe betraut wurde, der das ganz besondere Vertrauen des Führers genoß...

Zur MDWB. ließ Ribbentrop 1930, damals war er kaufmännisch tätig, leitete ein großes Exportgeschäft und kam dadurch häufig ins Ausland. Die Verbindungen, die er damals auch schon auf politischem Gebiet anknüpfte...

Somit wie beim Flottenabkommen war es auch nach der Wiederbesetzung des Rheinlandes Ribbentrops Aufgabe, in London die nationalsozialistische Politik unbedingten Friedenswillens, aber auch entschiedener Verteidigung der deutschen Ehre vor aller Welt zu vertreten...

Deutschlands Stellung in der Welt war nach den Jahren der Ohnmacht wieder die eines Autokratentums, mächtigen und wertvollen Partners geworden und seine Außenpolitik daher aktiv, vielseitig und durchaus selbständig.

Der heutige Reichsaussenminister wurde am 30. April 1938 in Wien am Rhein geboren. Schon früh führte ihn das Studium fremder Sprachen in die Schweiz, nach Frankreich und England...

Wenn er heute als deutscher Außenminister seinen 45. Geburtstag feiert, so bildet er auf ein vielstündiges Leben zurück, dessen entscheidungsvolle Wege doch alle demselben Ziel zu zuführen bestimmt erschienen.

Lord Rothermere für schnelle Lösung der tschechoslowakischen Frage

Verständigung Londons mit Berlin unbedingt notwendig

London, 30. April. Lord Rothermere zeigt sich in seinem Blatt „Daily Mail“ in einem langen Artikel aus neu für eine Verständigung zwischen England und Deutschland ein. Gleichzeitig zeigt er gegen die tschechoslowakische Regierung scharf ins Feld, indem er den Standpunkt der Sudeten Deutschen mit Wärme verteidigt.

Am einzelnen schreibt Lord Rothermere, er habe für England noch nie, nicht einmal nur einen Augenblick lang, eine andere Politik für möglich gehalten als die einer Freundschaft mit Deutschland. Eine andere Politik wäre äußerst gefährlich.

In Chamberlain habe England einen wunderbaren Ministerpräsidenten gefunden. Er sei ein Mensch mit dem unerschütterlichen Gefühl für die richtige Tat im rechten Augenblick. Man könne nur hoffen, daß er seine Bemühungen um eine Annäherung an Deutschland fortsetzen werde, und daß es es nicht gelte zu fürchten, daß Fragen wie die der deutschen Kolonien, die auf alle Fälle nicht englisch seien, im Wege länden.

Unter der Überschrift „Die Wahrheit über die Tschechoslowakei“ schreibt Lord Rothermere dann weiter, politische Irreführigkeiten englischer Politiker lasten heute England. Er betont, daß das Land 3,5 Millionen Deutsche, d. h. 24 v. H. der gesamten Bevölkerung, enthalte, die der Regierung insbesondere gegenüber über ihre Rechte wachen sollten.

Augenblicklich führen 1200 Bürger in der Tschechoslowakei über eine Verteilung unter der...

Anfrage des Verrates militärischer Geheimnisse entgegen. Das sei ein bezeichnendes Symptom für den Terror und die Unruhe in diesem Lande, das unter seinen tschechischen Bürgern fast nichts als Dummheiten besitze.

Die 3,5 Millionen Deutsche in der Tschechoslowakei, daran müsse man sich erinnern, bildeten eine größere Gemeinschaft als die Bevölkerung Südrusslands, der die britische Regierung Unabhängigkeit zugesprochen habe.

An der Londoner City, so sagt Rothermere weiter, existieren Leute, die für die Wohlfahrt des englischen Volkes verantwortlich seien, offen, daß das tschechoslowakische Problem wie eine Wolke über ihren Zukunftsplänen laie.

In wenigen Pellen

Der Artillerieoffizier nahm an der Genoa-Wiens den ersten Ehrenplatz am Bau einer Artillerieoffiziersbildung vor.

Der Generalinspektor für die Reichshauptstadt hat den Oberbürgermeister von Dresden, Förner, in die Generalinspektion berufen und ihn zu seinem ständigen Stellvertreter bestellt.

Die mit der Leitung der Durchführung des Vertriebschubes beauftragte Reichsgruppe Industriellen hat sich in Wien im Zentrum der dortigen Industrie auf dem Weg zum Reichsinstitut für den Mittelbau ein Wort mit dem Generaldirektor der Wiener Reichsanstalt für Luftfahrt und Vertriebschub ausgetauscht.

Am 23. April starteten in Berlin zwei Heinkel-Hunter He 118 zum Flug nach Japan. Beide Maschinen sind gestern um 7 1/2 Uhr (deutscher Zeit) in Tokio gelandet.

Auf der Jahresversammlung der Jäger des Landesverbandes Danzig wurde einstimmig beschlossen, fortan das Abzeichen der Deutschen Jägergasse zu tragen.

Die Abg.-Flotte trat gestern auf ihrer Meeresfahrt in Rostock ein, wo sie herzlich begrüßt wurde.

Der Flottenalltagskommandeur des Pariser „Capital“ fordert die Wiederherstellung der immer darüberliegenden Handelsmarine Frankreichs, die sich in einer langsamen Wiedergeburt befindet.

Am gestrigen Geburtstag des Kaisers von Japan fand in Tokio eine große Parade statt.

Buchgeheim eines deutschen Schriftleiters an den Duce

Nom, 30. April. Mussolini hat den deutschen Schriftleiter Dr. Wilhelm Sittebrandt, Mitarbeiter der „Kölnischen Volkszeitung“ in Koblenz, eingeladen, in der „Kölnischen Zeitung“ in Koblenz zu erscheinen. Dr. Sittebrandt hat dem Duce sein Werk „Ideen und Mächte“ über die Ausgestaltung des Weltbildes nach dem Zusammenbruch der antiken Welt überreicht.

Der Duce hat das Werk, wie es in einer Stefani-Nachricht heißt, als eine willkommene Gabe entgegengenommen und sich mit dem Verfasser über eine halbe Stunde eingehend über das Buch unterhalten.

„Heiliger Krieg“ angedroht

Alexo, 30. April. Sämtliche ägyptischen Studenten der geistlichen Universität El Aghor veranstalteten gestern unter höchster Anteilnahme der Bevölkerung eine Kundgebung gegen den englischen Palästina-Zeilungsplan.

An den Anträgen wurde den Engländern offen mit der Ausweisung eines Heiligen Krieges für Palästina gedroht, falls London den Teilungsplan nicht fallen lassen werde. Am Anfang an diese Studentendemonstration beteiligte sich eine Abordnung aus dem Palästina-Ausschuss, der die Regierung zum jenseitigen Eintreten für die islamischen Stammesbrüder aufzufordern.

Am heutigen Freitag-Gebet wird in allen Moscheen auf den Hofkapitän arabischer Kämpfer in Palästina hingewiesen.

Hilfe mit dem Tode bezahlt

Roburg, 30. April. Auf einem Bahnübergang der Straße Roburg-Gienach kam ein Motorabfahrer zu Fall und blieb auf den Schienen liegen. Um ihn vor dem Weiterfahren zu retten, eilte der Straßenschwärmer herbei. Am gleichen Augenblick fuhr der Verunglückte Roburg-Gienach heran und überfuhr den hilflosen Fremden ins Rollen und überfuhr ihn auf der Stelle getötet.

Die letzte ins Pfaffenland verbannte Frau gestorben

Drahtbericht unseres Korrespondenten

LIP, Paris, 30. April. Auf den Tschelinschen (Guantanamo) ist nach ihrer eintreffenden Meldung die letzte der dort verbannten Frauen, Marie Martet, im Alter von 78 Jahren gestorben. Sie wurde im Alter von 20 Jahren verbannt und hat die Strafkolonie Guantanamo in den folgenden 50 Jahren nicht verlassen.

Vor 28 Jahren hatte sie die Erlaubnis erhalten, einen Antrag auf Freilassung zu stellen. Der Freilassung wurde nicht stattgegeben, da aber nach einigen Jahren, ebenso wie der Vater, bei einer Epidemie erkrankte. In den letzten Jahren lebte sie in einer kleinen Holzstube und widmete sich ihrem Garten und der Pflanzerei.

Der Grund ihrer Verbannung bestand in einer Reihe kleinerer Verbrechen.



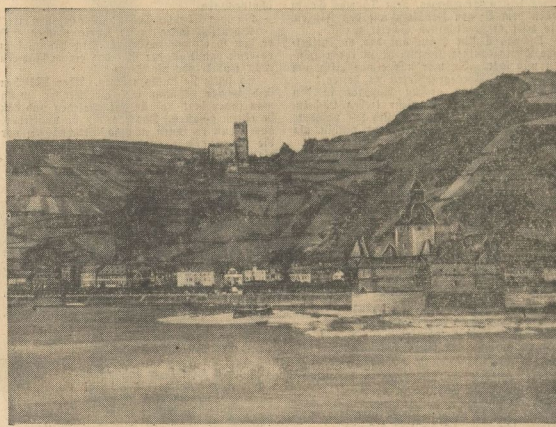
Die Diplome der DAF zum Leistungswettbewerb der Betriebe. Links oben: Das Gaudiplom für hervorragende Leistungen, das jetzt 49 Betriebe unseres Landes erhalten. Links unten: Das Gaudiplom zum Führen eines Ehrenschildes verbunden, das in jedem Jahre neu erworben werden muß. Rechts oben: Die Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Volksgesundheit. Rechts unten: Das Leistungsabzeichen für vorbildliche Heimstätten und Wohnungen. Die drei letztgenannten Ehrenschilde haben eine Größe von 55x75 cm und sind von Professor Beer entworfen.

„Seebären“ zwischen Weinbergen

Wenn an der Coreley der Lotse nicht wär'

Durch die wirbelnden Rheinwasser bei St. Goar - Ein Familienberuf seit Jahrhunderten

Von den wilden Strudeln des Rheins an der Coreley bei St. Goar bis zu den reißenden Strömungen des Binger Docks...



Das historische Rheinstädtchen Caub mit der Durg Gutenfels. Im Vordergrund die berühmte „Pfalz“. Hier überschritt Blücher in der

Verwirrtete Gesichter

Blummett man in dem schräg gegenüber der Coreley liegenden Städtchen St. Goar am Rheinufer entlang, wird man auf den Wänden der Uferpromenade immer wieder Typen entlockt...

Verborgene Klippen lauern

Erfundigt man sich jedoch bei einem Einheimischen nach der Richtung dieser Vermutung, so lächelt der nur. Die Seebären sind nämlich alle alteingesessene St. Goarer Bürger.

sicherungsgesellschaften in ihren Verträgen mit den Schiffseigentümern ausdrücklich vereinbart haben, daß sie für Schäden, die in der Rheingebirgsstraße entstehen, nur dann haften müssen...

28 Lotsen und alle verwandt

Das Gewerbe der St. Goarer Rheinloten ist uralte, weiß doch die Stadtschrift davon zu berichten, daß sie es 1788 nach einem vorausgegangenen 150jährigen Ringen um ihre Anerkennung durchsetzen, sich zu einer Juristengemeinschaft zusammenfassen zu dürfen.

von jedem Schiff, das sie rheinab geführt haben, nach einem festen Tarif entlohnt werden.

Wenn die bergauf ziehenden Schlepplüge St. Goar erreicht haben, halten sie sich ganz dicht an das linke Stromufer, so daß die Räder mit ihren Röhren benannt an die einzelnen Fahrzeuge heranrücken und an Bord flettern können.

Alle Kräfte angespannt

Es ist keine leichte Arbeit, einen schweren Schlepplahn in der reißenden Strömung des Rheins immer im richtigen Fahrwasser zu halten. Oft muß das Ruder so hart herumgeworfen werden, daß die Kräfte des Lotsen allein nicht ausreichen, das Ruderrad zu bedienen.

hat, dann weiß er, was er getan hat. Und der Schiffer weiß es auch!

Darum bemüht er den Passen auch jedesmal erst mit See und Gebäd, ehe er ihm die Lotengebüßer ausreißt und mit einem Wort des Dankes und einem guten Wunsch für die nächste Fahrt entläßt.

Wunder des Lebens

Wenn wir nicht aus Erfahrung wüßten, daß im Wasser Pflanzen und Tiere leben, dann gäbe es gewiß genug glaubwürdige Leute, die überzeugend bezeugen würden, daß ein Leben im Wasser völlig unmöglich sei, genau so wenig möglich wie im Feuer bei pleistozäner Ära...

Daß unsere Gemüter mit Pflanzen und Tieren befeuert sind, das wissen wir und nehmen die wissenschaftlichen Erklärungen das für mit selbstverständlichen Glaubwürdigkeit hin. Was aber sagen wir, wenn man uns erzählt, daß sich Lebewesen in Gestein befinden, die ohne Luft, Licht und Wasser fünf Millionen Jahre darin bestanden? Unmöglich! Und doch wahr!

Der Leuchtturm Thorde

ROMAN VON ROBERT SEITZ

Copyright 1938 by Rheinisch-Westfälische Verlagsanstalt, Berlin.

12. Fortsetzung. Lisa widerspricht ihm nicht. „Ein Jagdbund ist er“, sagt Iben Kars, „von der See ist er gekommen und will dich hier brecht machen.“

wie ihre freilebende Hand und ab springt unter dem jähem Schmerz der anderen.

Nun findet Lisa auch Worte. Wie ein gebestetes Bild lagten diese Worte hin.

„Was ist das für ein Leben“, schreibt Lisa. „Ich halte das nicht mehr aus!“

Ihr ganzes Unglück schreit sie hinaus.

Frau Dahl wehrt erwidern. Sie blickt durchsahn nach der Frau, als könnte Iben Kars jeden Augenblick eintreten. Sie bedeutet Lisa, leiser zu sprechen. Sie macht ihr verlegene Zeichen.

Sie will sagen: „Das weiß ich ja alles“, aber Lisa läßt sie nicht zu Worte kommen.

„Alles wißt ihr!“, ruft Lisa. „Jawohl, alles wolle ich wissen. Den ganzen Tag ist ein Gefräßich. Was noch nicht entweißt, ich mach' ihr laus!“

Nun meint auch Frau Dahl. Sie ist eine gute Frau, die nie einem Mädchen ein Wortchen Schlechtes angehängt hat.

„Das ist ein Unrecht“, jammert Frau Dahl. Lisa kommt zur Befragung. „Du kannst nichts dafür“, sagt sie. „Du nicht. Nein. Du nicht, das weiß ich.“

Frau Dahl trachtet die Tränen. Sie greift wieder nach der Axtensand. Eine letzte Träne fällt darauf. Ueber diese letzte niederfallende Träne ist Frau Dahl so gerührt, daß sie wieder zu weinen beginnt.

Da wird nun alles für den Empfang eines neuen Meubierens besetzt, und nach ehe ihm das erste Kissen vergrünt ist, hind Iben Kars und Bergelieb um ihn.

Lisa ist aufgegrungen und läuft durch das Zimmer.

galt. Frau Made hieß sie, oder Frau Mattthes, ich weiß es nicht genau. Wichtig, sie hieß wohl Made. Die ist ihrem Mann banonsgelauen.

„Das Kind?“, wiederholt Lisa und beifimmt sich. „Ja, das Kind“, sagt sie und läßt nach einem Weildchen hinauf.

„Hierher gehört's. Ich will es.“

Sie legt das mit so ruhiger Bestimmtheit, daß Frau Dahl die Tränen, die sie noch in den Augen hat, fortwähnt und ihr zurück.

Lisa hat sich wieder an den Tisch gesetzt. Das Vorhergegangene scheint sie vergessen zu haben. Bis in den Abend hinein nähern sie gemeinlich. An friedlichem Gleichmut bewegen sie die Kadeben.

Emilie war gekränkt, daß Christian sie an jenem Sonnabend hätte warten lassen, daß sie vergebens an das dunkle Fenster geklopft hatte, und daß er ihr den nächsten Tage mit einer leeren Axtensand gekommen war.

„Eine ganze Stunde habe ich bei Dan Leubers gewartet. Neben Tanu habe ich ausgefragt“, sagte sie, „naheher bin ich ausgegangen.“

„Du mußt das verheßen“, antwortete er, „es handelt sich um eine Wafschine. Der Bauer ließ mich nicht aus, um mit seiner Frau mich insie wie auf Köhlen. Ich hab dann bei Leubers noch reingehehen. Du warst nicht da, es war auch schon spät.“

Er war gleich fröhlicher geworden, um Emilie gegangen und hatte noch nichts von dem zerbrochenen Bogen gehört. Das erzählt er am Nachmittage. Er erzählt, daß er mit ihm insie wie er sich nun Emilie gegenüber verhalten sollte. Er fürchtete sich vor ihrer Frage. Halte sie übertrag das alles. Sie wollte dem



Familien-Anzeigen

Auf einer Erholungsreise im Schwarzwald entschlief unerwartet am Donnerstag, dem 28. April 1938, mein lieber Mann, unser guter Vater

Oscar Steckner

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer
 Renate Steckner geb. Jenetti
 Marie Luise Steckner
 Gerhard Steckner
 Wolfgang Steckner

Halle a. S., den 29. April 1938
 Reichardtstraße 11.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 2. Mai, 10 Uhr, in der Kapelle des Vertrauensvereins statt.

Wir betrauern den plötzlichen Hinschied unseres langjährigen verehrten Mitarbeiters, des Herrn

**Affessor
 Oscar Steckner**

Er war uns ein Vorbild treuester Pflichterfüllung auch in den langen schweren Krankheitstagen. Wir vermissen in ihm einen Mann mit umfassenden Kenntnissen, der bei seinem aufrechten Charakter, seiner tiefen Hilfsbereitschaft und seinem jederzeit gewinnenden und gültigen Wesen uns alle zu seinen Freunden gemacht hat. Sein Andenken bleibt unvergessen.

**Betriebsführer und Gefolgschaft
 der Dresdner Bank, Filiale Halle**
 Halle a. S., den 30. April 1938.

Im Süden unseres Vaterlandes, wo er Erholung suchte, verschied am gestrigen Tage Herr Affessor

Oscar Steckner

Der Entschlafene gehörte seit der Umwandlung unserer Firma in eine Aktien-Gesellschaft, seit dem Jahre 1923, ihrem Aufsichtsrat an. Lange Jahre hindurch als dessen Stellvertreter Vorstandsmitglied, so daß wir oft und vielfach Gelegenheit hatten, seine hohen menschlichen und beruflichen Eigenschaften kennenzulernen. stets schätzten wir seinen klaren Rat, sein hohes Urteil und seinen klaren Blick für das Wesentliche der Dinge. Ein Mann von tiefer vornehmer Gesinnung ist mit Oscar Steckner dahingegangen. Wir werden sein nie vergessen. In unserer Erinnerung wird er weiterleben!
 Möge er in Frieden ruhen!

**Aufsichtsrat und Vorstand
 der Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei A.G.**
 samt Ihren Angehörigen
 Halle, 29. April 1938.

Nach längerem Leiden entschlief gestern auf einer Reise, wo er Erholung suchte, unser Mitinhaber

**Herr Affessor
 Oscar Steckner**

Wir vermissen in dem Heimgegangenen einen hochgeschätzten Menschen, der uns mit seinem gültigen und vornehmen Charakter stets ein lieber Freund und dank seines reichen Wissens ein wertvoller Mitarbeiter gewesen ist.
 Wir werden dem Entschlafenen immer ein treues Gedenken bewahren.

**Die Inhaber d. offenen Handelsgesellschaft
 Reinhold Steckner**

Halle (Saale), den 29. April 1938

Statt besonderer Anzeige

Heute morgen entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere gute liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Ida Kaliste geb. Kreisföhrer

im 65. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
 im Namen der Angehörigen
Erich Kaliste
 Steinbühlstraße 18

Halle a. S., den 29. April 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Mai, 10.45 Uhr, von der Kapelle des Vertrauensvereins aus statt. — Ruheplätze Straßensiedlung, Friedhofsbereich „Wald“, W. Bärzel, kleine Steinstraße 4, erbeten.

**Familien-Anzeigen
 gehören in die
 M N Z**

Widrig und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am Freitag morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Auguste Ballhaupe

geb. Sonnenfald

im 65. Lebensjahr

In tiefem Schmerz
Walter Streicher
Schwelger Anita
Berta Wenig geb. Streicher
Hans Wenig u. Entkelinder

Halle a. S., den 29. April 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Vertrauensvereins aus statt.

Danfbegrüßung Hoff Maxton

In meinem Schmerz um meinen lieben, unergelblichen Mann, den Kaufmann

Emil Bock

denke ich an dieser Stelle allen denen, die ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben. Auch denen meinen Dank, die durch Kranzschleusen und andere Bezeugungen den Beweis ihrer Anteilnahme brachten. Besonders dank Herrn Kommissar Bock für seine herzlichsten Worte, die auch zum Ausdruck brachten, welchen Verlust an Güte und Liebe wir Hinterbliebenen zu beklagen haben. Dank auch der Partei und der Kameradschaft vom 100. Btl. für ihre Anteilnahme.
 Alle, die meinen bescheidenen Mann gekannt haben, werden verstehen können, wie schmerzhaft mir um meinen lieben Entschlafenen ruhen.

Witwe Emma Bock
 und Kinder Vera und Helga Bock

Wir haben uns verlobt

**Liselotte Mühlporfte
 Hans Jansen**

30. April 1938

Halle/Saale
 Rudolf-Haym-Straße 25a
 Hildesheim
 Karl-Dindlage-Platz 11

Die glückliche Geburt einer TOCHTER zeigen an

**Dr. phil. Josef Pusch u. Frau
 Elfriede geb. Lerche**

Halle (Saale), den 29. April 1938
 Wittkindstraße 51, a. Zl. Diakonissenhaus

**Elfriede Frause und
 Richard Schieroth**

geben ihre Verlobung bekannt

Die Trauerfeier findet am Montag, den 2. Mai, 14 Uhr, in der Kapelle des Vertrauensvereins aus statt. — Ruheplätze Straßensiedlung, Friedhofsbereich „Wald“, W. Bärzel, kleine Steinstraße 4, erbeten.

Herm. Florstedt

Nach schwerem Leiden entschlief am Donnerstag, dem 28. April 1938, mein lieber, treuherziger Mann, Vater, Schwieger- und Großvater, der

geb. Florstedt

im Alter von 65 Jahren.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Mai, 14 Uhr, in der Kapelle des Vertrauensvereins aus statt. — Ruheplätze Straßensiedlung, Friedhofsbereich „Wald“, W. Bärzel, kleine Steinstraße 4, erbeten.

Margarete Schmidt

geb. Leopold

Im Namen aller Hinterbliebenen
Willy Schmidt

Halle (Saale), den 28. April 1938.
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 2. Mai, 14.30 Uhr, von der Kapelle des Vertrauensvereins aus statt. — Ruheplätze Straßensiedlung, Friedhofsbereich „Wald“, W. Bärzel, kleine Steinstraße 4, erbeten.

**Danfbegrüßung
 für die liebe Anteilnahme, letzte Ehrung sowie
 Blumenpende, die unserem lieben Entschlafenen
 Franz August Göbber**

erwiesen wurden, können wir nur auf diesem Wege danken. Besonderen Dank Herrn Pastor Kogel, Herrn Rektor Glöcher, Herrn Direktor Krämer und der Gefolgschaft der Zuckerfabrik sowie allen Verwandten und Bekannten.

Die trauernden Hinterbliebenen
 Teufenthal, den 28. April 1938.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, Herrn

Oberingenieur

Dr. ing. Zimmermann

bekanntzugeben. Der Dahingegangene war nahezu seit 20 Jahren in unseren Diensten, und zwar ausschließlich in Mitteldeutschland tätig. In unermüdlichem Fleiß und nie erlahmender Pflichterfüllung hat er an dem Emporstreigen unseres Werkes mitgearbeitet. Er war uns allen nicht nur ein getreuer Mitarbeiter, sondern auch ein lieber Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Betriebsführer und Gefolgschaft der
 Babcock-Dampfkesselwerke Oberhausen (Rhld.)**

Dr. Jurenta

Das Andenken an Halle,
 die Freude jedes Hallensers
 ist das
**Hallische und
 Salloren-Gilber**
 Juweller Tittel, Halle
 Goldschmiedemeister — Schmeerstraße 12
 Beachten Sie mein Fenster mit dem laufenden Eselbrunnen

Wichtig wie das ABC!
 kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Aus besten Wollstoffen.
 Eine so schöne u. große Auswahl nur extra feiner fertiger
Kostüme u. Mäntel
 In jeder Größe und Form
 preiswert oder nach Maß
August Göbel
 Das Fachgeschäft f. Kostüme
 und Mäntel
 Obere Leipziger Straße 46
 Bitte beschäftigen Sie meine 3 Schaufenster



Einige einzelne
Kredenzen
 Teilzahlung,
 Ebstandsdar,
 Lieferung frei
Möbel-Quelle
Dieskauers-Straße 3
 (Nähe Pflanzhof)

Radler
 Ein neues
Ballonrad
 schon von
 29,- RM.
 Große Auswahl in
 Diamant-,
 Götische- und
 Götische-Adern
 Teilzahlung
 ermöglicht die
 Anschaffung
Recke
 Königstraße 82.

Preiswert und gut
 kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge
 u. Strumpfwaren i. d.
 erst. Spex-Geschäft
H. Schöne Nacht
 Gr. Steinstr. 64
 Geogründet 1898

**Deine
 Anzeigen
 bei M N Z!**



Deutschland-Träger der olympischen Idee

Dr. Diem über die Aufgaben des „Internationalen olympischen Instituts“

Wir berichten hier kurz über die Schaffung eines „Internationalen olympischen Instituts“...

Stauben im Berliner Westen, unmittelbar an das Reichstagsgebäude grenzend liegt das „Haus des Deutschen Sports“...

Wir fragen, wo es untergebracht ist. Etwas abgesehen, denn es befindet sich erst seiner Zeit. Aber prompt kommt die Antwort: „Eingang Adlersportal, Erkerhaus, am Ende des westlichen Flügels“...

„Über das Olympische Institut wollen Sie etwas erfahren, über sein Wesen und seine Aufgaben?“ gibt er bereitwillig Auskunft...

Am Jahre 1895 machte Coubertin dann seinem langjährigen Freunde Diem den Vorschlag, die Zeitungen erneut ins Leben zu rufen und in drei Sprachen deutsch, englisch und französisch, regelmäßig erscheinen zu lassen...

Wichtigste der Olympischen Spiele. Aber die Aufgaben des Olympischen Instituts reichen noch bedeutend weiter. So ist bisher, von kleineren Veröffentlichungen abgesehen, die Geschichte der Olympischen Spiele, die ja gerade jetzt durch die Ausgrabungen in Olympia vielfach ergänzt wird, noch nicht geschrieben worden...

abgesehen, die Geschichte der Olympischen Spiele, die ja gerade jetzt durch die Ausgrabungen in Olympia vielfach ergänzt wird, noch nicht geschrieben worden. Das Material für diese Geschichte zusammenzutragen, ist daher weitere Aufgabe des Olympischen Instituts...

Die gegen Deutschland spielen werden

Englands Fußball-Elf am 14. Mai im Olympiastadion

Die englische Fußball-Association hat am Freitag bereits die Mannschaft aufgestellt, die in der zweiten Halbzeit drei Länderspiele auf dem Kontinent beitrete...

Nach der Begegnung mit Schottland, die den Engländern am 9. April in London eine 1:0-Niederlage brachte, wurde nun die Ländermannschaft in der Eisenerie und im Angriff wesentlich geändert. Mittelflächer spielt in Berlin nicht Gullis sondern den „Waffen“, sondern der talentierte und sichere Young...

Wird sich Wacker in Greppin durchsetzen?

In Halle: Ortsrivalentreffen VfL 96 gegen Sportverein 98

Naturngemäß ist auch das Programm im Fußball in unserem Bezirk kein großes. Und zwar stehen sich folgende Gegner am Sonntag gegenüber: VfL 96 Halle - SV 98 Halle. Preußen Greppin - Wacker Halle (Vollzug).

Zwei alte Rivalen stehen sich heute auf dem Platz an 300 gegenüber. Erinnern wir uns einmal der hartnäckigen Kämpfe dieser beiden Mannschaften in der Spielaktion, an deren Ende 96 in die Goalie aufsteht, so müssen wir feststellen, daß diese Spiele jedesmal unentschieden endigen, ein Beweis für die gleichwertige Schickeltracht dieser beiden Hälften...

Mehr oder minder sind die Kräfte der Spitzenmannschaften unserer Stadt immer ausgereizt gewesen, und zwar 96 reicher an Erfahrungen in der Goalie und durch die Spiele mit großen Mannschaften geworden ist, das wird bei 98 durch die, in den bis zuletzt hartnäckigen Kämpfen um die Bezirksmeisterschaft, erwerbende gute Form aufgewogen...

Angriff wesentlich geändert. Mittelflächer spielt in Berlin nicht Gullis sondern den „Waffen“, sondern der talentierte und sichere Young. Der gesamte Innenraum wurde neu besetzt. Besonders interessant ist dabei, daß man in Ermangelung wirklich übertragener Mittelstürmer den gefährlichen Rechtsaußen von Alton Villa, Broome, mit der Sturmführung betraute...

Von der Mannschaft, die 1933 gegen Deutschland in London mit 3:0 siegte, werden der Mannföhrer Haggood und der kleine unverwundliche Bakin (beide Irland) und Rechtsaußen Matthews, Englands gefährlicher Außenstürmer, auch in Berlin spielen. Welf, Robinson und Broome stehen zum ersten Male in der englischen Ländermannschaft.

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Am Sonntag, dem 1. Mai, finden keine Spiele statt. Für den Sonnabend aber ist das noch rüchdige Punktspiel Groß-Kayna - SV Neumark angelegt worden. Beide Mannschaften sind zur Zeit in recht guter Form...

Ein Kultur-Dokument

Kreisführer des D.V. Garmonsst hat zu dem augenblicklich in Halle zur Aufführung gelangenden Olympia-Film folgenden Aufruf erlassen:

Turn- und Sportkameraden! Mit allergrößtem Erfolg wurde in unserer Gauhalle am Sonntagabend der Olympia-Film erfaßt. Das geniale Werk Leni Reizis hat sich nicht nur ein zeitloses Kulturdokument, sondern der größte Sportfilm der Welt überhaupt, der nach 18 Monaten ununterbrochener Arbeit zum Ruhme des Sports erlangt. Noch einmal erleben alle, die an den Ausputtungen dabei waren, das Höchste des Sports. Die herrlichen Bilder sind von so packender Eindringlichkeit, daß nach fast zweijährigem Vergessen die Erinnerung mit geradezu elementarer Gewalt wieder lebendig wird...

Handball

Der April verabschiedet sich mit einigen sehr interessanten Treffen. Um die Bezirksmeisterschaft empfangt der TSV Kiechlich den TSV Naumburg. Für die Naumburger Solbaten, die bereits den Titel des Bezirksmeisters in der Saison haben, liegt kein Grund vor, den Gastgeber auf die leichte Schulter zu nehmen. Wir erinnern nur an das Beispiel, das die Naumburger gerade noch 6:3 gewonnen. Die Kiechlicher werden alles versuchen, diesmal den Erfolg betrumen zu lassen, so daß ein schweres Ringen zu erwarten ist...

TSV Halle - VfL 96 Halle. Wiebigenleiner TB - Borussia Halle. Das Spiel an der Reifehalle zwischen TSV und 96 hat wohl keinen Einfluß mehr auf die Meisterschaft, aber ein hartes Ringen ist doch zu erwarten, sowohl nach dem Unentschieden (7:7) aus dem Vorspiel als auch aus der alten Rivalität heider Mannschaften heraus...

Am Spiel an der Reifehalle werden die Borussia einen früheren Sieg landen, es handelt sich lediglich um die Höhe des Reifehalles. Zu einem Freundschaftsspiel hat sich der Reifebahner TSV Halle den TB Zwintzschana verpflichtet. Wir halten, trotz augenblicklicher Schwächenperiode, die Reifebahner für fast genug, um gegen die Turner aus Zwintzschana zu gewinnen. Der TB Ammendorf empfängt den TB Reideburg.

Merseburger Handball

Die Verhänger der Köllchen-Ben-naer Mannschaft hat hier auf das Beste bewährt. Nach Wochen harten Trainings hat der Verein jetzt eine Mannschaft bekommen, die von Sieg zu Sieg eilt und am Sonntag gegen Neumark einen Sonnabend von 33:4 erzielen konnte. Diesmal geht es gegen einen starken Gegner, dem VfL Reideburg ist, eine der härtesten Bezirksläufermannschaften. Wir sind aber der festen Überzeugung, daß die augenblickliche Neumark-Mannschaft einen tapferen Gegner abgeben wird. Vorher spielt die erste Jugend gegen SVB, 22 Kannas erste Jugend.

Sport-Vereinsnachrichten

Kalender Schwimmvereine von 1932. Am Sonntag, dem 1. Mai, nach der Ringbahn in der Mittelreuther Kampfbahn treffen sich die Oer im Bad. Der Schwimmklub ist eröffnet. SVB Reideburg. Am Sonntag, dem 30. April, und Sonntag, dem 1. Mai, findet im Reideburger Schwimmbad unter großer Beteiligung der Zuschauer ein Sonntag-Treffpunkt mit Vorträgen im Reideburger Stadion.

BEVAULIN BEVAULIN BEVAULIN. Das B.V.-Benzin aus deutscher Kohle! Erhältlich an den blau-weißen Tanksäulen... des Benzol-Verbandes



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
G. Ullrichstr. 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Erlaubnisdruck bei Erhebungen infolge höherer Gewalt können
nicht berücksichtigt werden. — Druck: G. Ullrichstr. 67. —
Erscheinungstag: 30. April 1938. Preis: 10 Pf. —
Abdruck 4 Pf. — Postfachnummer: 10000. —
Abdruck 4 Pf. — Postfachnummer: 10000. —

Spotanbestellungen überall im Sam. Nachdruck Verbot 2464.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Mitteilungen der Partei im Sam. Nachdruck Verbot 2464.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Mitteilungen der Partei im Sam. Nachdruck Verbot 2464.
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Mitteilungen der Partei im Sam. Nachdruck Verbot 2464.

Tschechische Offiziere bereiteten Staatsputsch vor

Ungeheuerliches Komplott

Emigrant sollte unter den Sudetendeutschen Terror-Organisation gegen Prag schaffen - Versuch zur Zerschlagung der judendeutschen Bewegung - Ein Aktentat auf den Weltfrieden

Berlin, 30. April. Wie aus Weichenberg gemeldet wird, ist in den letzten Wochen in systematischer, zielbewusster Arbeit von einer Offiziersgruppe der tschechischen Wehrmacht, der sogenannten Kriegspartei, eines der ungeheuerlichsten Attentate auf den europäischen Frieden vorbereitet worden. Durch die Gewissenhaftigkeit und das Verantwortungsgewühl eines Sudetendeutschen ist dieses Komplott im letzten Augenblick vor der Katastrophe zum Scheitern gebracht worden.

organisation gegen den tschechischen Staat zu bilden.

Wahrscheinlich wurde ein junger, aktiver Offizier innerhalb der Sudetendeutschen Partei und der judendeutschen Bevölkerung und verstand es, durch geheimnisvolles Gerede einzelne unter diesen jungen Offizieren, die sich der Trägheit des Führers widersetzen wollten, zu gewinnen. Dieser Gruppe gab man Waffen in die Hand mit dem Auftrag, in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai einen Putsch gegen den tschechischen Staat zu inszenieren.

Während also Konrad Henlein in Karlsbad bemüht war, auf legale Weise die sudetendeutschen Kräfte zwischen den Sudetendeutschen und der Prager Regierung zu klären, benutzte Prag ein aus dem Reich emigriertes Subjekt als Agent provocateur, um mit Gewalt die judendeutsche Bewegung zu zerschlagen. Es ist in der kurzen Geschichte des tschechischen Staates wohl selten in einer so strapazierten Weise verbrecherisch gegen den Frieden gehandelt worden wie in diesem Fall. Wenn in letzter Stunde ein Unglück vermieden wurde, so ist dies lediglich dem Betrugswortungsbedürfnis und der Disziplin der Sudetendeutschen Partei und judendeutschen Bevölkerung zu verdanken. Das ändert nichts daran, daß sich die tschechische Regierung, die diesen die ungeheuerliche Tat verantwortlichen Mannern zur Verantwortung gezogen hat, im höchsten Grade dankbar ist.

In der Gegen von Weichenberg-Friedland-Gratz (hier hat man bis zur Stunde die Tätigkeit jenseitigen können) ist auf Initiative der oben genannten Gruppe tschechischer Militärs ein aus Deutschland ausgebürgertes, tschechisch gekleidetes Individuum namens Glaser aus Weichenberg, ein unter der judendeutschen Bevölkerung, insbesondere auch in den Kreisen der Sudetendeutschen Partei Konrad Henleins, eine Terror-

Die „Arma azzurra“

Von unserem römischen Korrespondenten

Unsere Weltfeste über die Wehrmacht des italienischen Imperiums setzen wir mit einer Würdigung der römischen Luftmacht fort.

Rom, 30. April.
Die Zukunft Italiens kann sich durch die Luftfahrt entscheiden. Unsere Luftfahrt muß so stark und mächtig sein, daß ihre Flügel die Sonne über unserem Vaterland beschatten. Diese programmatische Forderung steht am Beginn des gewaltigen Aufbaues Mussolinis, der in 15 Jahren Italien zur politischen und militärischen Großmacht führte. Als er die glorreichen Worte in seiner ersten Rede vor der Kammer sprach, bestand die italienische Luftmacht aus rund 5000 Offizieren und Mannschaften, denen 66 längst veraltete Lands- und Jagdflugzeuge zur Verfügung standen. Seit dem Weltkrieg hatten sie nicht eine einzige neue Maschine mehr erhalten.

Und heute? Am 30. März veränderte Mussolini vor dem Senat, das Italiens Luftmacht zu den besten der Welt gehörte. Das folgende Programm umfaßt 10 000 Mann; für den Kriegsjahr sind bereits 30 000 ausgebildete Piloten vorhanden, 58 000 Arbeiter sind in den Flugzeugfabriken am Werk, die „Arma azzurra“. Die „Arma azzurra“ des Imperiums, wie das Volk nennt, zu schmieden. Die Zahl der Flugzeuge erster Linie beträgt etwa 2800, einschließlich der Reserve wird die Gesamtzahl auf rund 4000 zu schätzen sein. Eine solche Bilanz, der schon mehr als einmal die Welt ihre Anerkennung oder neidvolle Bewunderung zollen mußte.

Was Italiens Luftkraft auszeichnet, ist aber nicht allein die Produktionsmenge der Flugzeugfabriken, die Güte des vorhandenen Materials, die vorzügliche Ausbildung; wesentlich ist der Geist, der sie belebt: der Geist der „Arma azzurra“. Mussolinis Sohn ist bekanntlich ein routinierter Piloter. Seine Söhne Vittorio und Bruno haben sich durch ihre mutigen Taten Welt Ruhm erworben. Außenminister Ciano, der Schwiegervater des Duce, führte das erfolgreichste Bombengeschwader während des abessinischen Krieges. Die Fliegeroffiziere Bilo und Stoppani stehen in den Reihen der Weltberühmten. Der Herzog von Aosta, Bischof von Alessandria, war zuvor Kommandeur der Luftdivision. General Galea, Staatssekretär im Luftministerium und Generalabschießer, hat sich nicht nur als Pilot, sondern auch als Kampfflieger einen Namen gemacht. Vor allem aber ist hier Luftmarschall Balbo zu nennen, der Mann, der vor allem die Volkstümlichkeit der „Arma azzurra“ begründete, der aus seinen Fliegern einen Orden der Kameradschaft schuf und diese disziplinierte Kameradschaft der Tapferkeit zu Höchstleistungen anporierte.

Als Italo Balbo mit einem Geschwader von 60 Verkehrsflugzeugen den ersten großen Distanzflug über das Mittelmeer durchführte,

3. Mai - Nationalfeiertag

Die Generalprobe für den Nationalfeiertag

Rom, 30. April. Die italienische Regierung hat anlässlich des Besuchs des Führers und Reichstanklers folgendes Geheiß erlassen:

- Artikel I: Der 3. Mai 1938 (Jahr XVI der tschechischen Zeitrechnung) ist zum nationalen Feiertag erklärt worden. — Feiertage im Sinne des Geheißes werden außerdem der 5. Mai 1938 für die Provinzen Anagnino, Bracciano, Viterbo, Reepel und Salerno und der 9. Mai 1938 für die Provinzen Grosseto, Pistoia, Rom, Viterbo, Arezzo, Florenz, Grosseto, Livorno, Lucca, Massa Carrara, Pisa, Pistoia und Siena.

Artikel II: Die Präzedenz werden entsprechend für die Tage des 3., 5. und 9. Mai die teilweise oder vollständige Schließung der Betriebe anzuordnen. Im Falle der Schließung werden den Arbeitern die Löhne ausbezahlt, doch ist es den Arbeitgebern freigestellt, die vereinbarten Arbeitsstunden nachholen zu lassen. — In Rom können für den 3. Mai die Bestimmungen über die Sonntagsruhe aufgehoben werden.

Einen ersten Eindruck von der Großartigkeit der zu Ehren des Führers auf der Via del Tritone vorzunehmenden militärischen Parade vermittelt uns Freitag der Vorbesprechung aller daran teilnehmenden Truppenformationen in Stärke von 30 000 mit 2500 Pferden, 600 Kraftfahrzeugen, 320 Kampfflugzeugen, 400 Kanonwagen, 200 Maschinen und 400 Kanonen vor dem Duce.

Zum ersten Male war Mussolini in der Uniform eines ersten Marschalls des Imperiums erschienen und nahm in Anwesenheit von Parteiführer Ciano sowie der drei Staatssekretäre im Reichsamtministerium und des Generalabschießers der tschechischen Wehrmacht die



in Italien

vor Mussolini

Dr. Nach eingehender Besichtigung Rogers sprach der Duce den Parteitag seine höchste Anerkennung für die Haltung und Disziplin der Verbündeten zusammengefaßt.

am 1. Mai

deutschen Gemeinschaft

erklärt zum morgigen Tag

aus Halle-Merseburg:

der heimgekehrten Heimat durch seinen Festtag bekommen hat, so soll Frohsinn und echte Freude, Kraft und Energie von diesem Maiestag ausstrahlen, der wieder sich zu einer gewaltigen Kundgebung deutschen Lebenswillens und deutschen Schaffensgeistes gestalten wird.

In unserer mitteldeutschen Heimat marschiert das Volk der Arbeit einig und geschlossen wieder zur Feier des deutschen Mai und spielt in dem Bewusstsein der Millionen der Sitten und der Kraft zum Führer, der mit seiner Bewegung die Trugbilder einer vergangenen Epoche für immer zerstörte und ein 75-Millionenvolk zu den Quellen seiner Kraft zurückführte, aus denen noch Generationen um Generationen ihren Lebenswillen schöpfen werden.

So möge am 1. Mai in unserer mitteldeutschen Heimat, in der alten Kampfbahn, auch in diesem Jahr die Siegesfahne der deutschen Gemeinschaft ausgezogen werden.

Amnestie für die Parteigerichtsbarkeit

Berlin, 30. April. Aus Anlaß der Schaffung Großpreußens hat der Führer für die Parteigerichtsbarkeit eine Amnestie erlassen. Die Verhängung des Führers hat folgenden Wortlaut:

- 1. Parteigerichtliche Verfahren werden wegen Sanftmütigkeit, die vor dem 10. April 1938 begangen worden sind, nicht eingeleitet, wenn es sich um Verurteilungen handelt, für die eine geringere Strafe als der Ausschluß aus der Partei zu erwarten ist.
- 2. Vorläufige Urteile werden anhängige Verfahren eingestellt und bekannte Strafen erlassen, deren Befristung nicht abgelaufen ist.
- 3. Die Verurteilung ehemaliger Rogensangehöriger in der Partei wird, soweit es sich nicht um Sanftmütigkeit handelt, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt des Austrittes aus der Parte abgehoben.
- 4. Die Bestimmungen zur Durchführung dieser Verhängung erläßt der Oberste Richter der Partei.

